

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 20

Artikel: Und wenn sie einst dennoch erheblich wär?
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621501>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klassiker von
De Sede –
bleibende Werte

De Sede –
Exklusive Polstermöbel



De Sede AG, 5313 Klingnau

Gegenfrage

Ein Kunde im Zoo-Geschäft tritt an den Papageienkäfig.

«Kannst du auch sprechen?» fragt er ein Tier.

«Klar», erwidert der Papagei. «Und du, kannst du auch fliegen?»

Gy

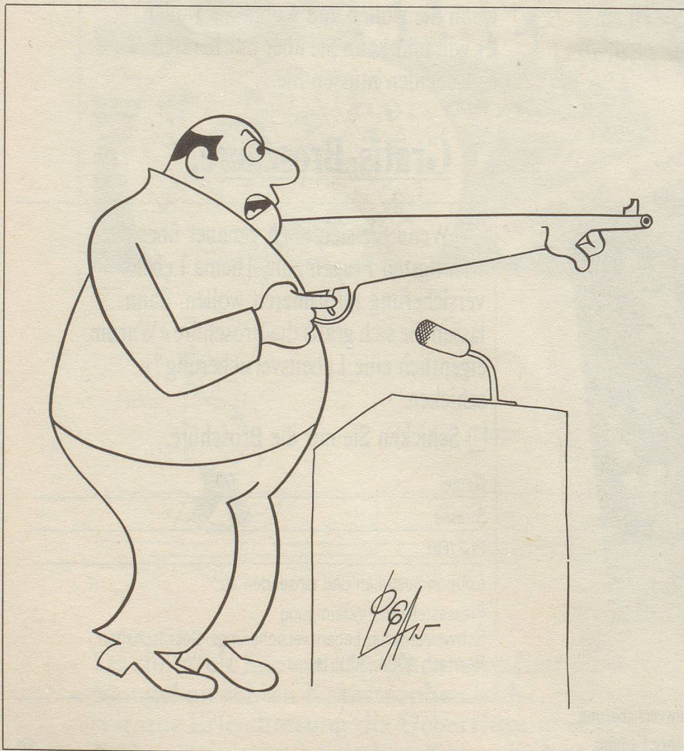
Der Unterschied

Die Kartoffel sagte zur Spargel: «Ich verstehe die Welt nicht mehr, ich bin grösser, runder und schwerer als du und trotzdem bist du teurer.» – Spargel: «Ja, aber ich habe Köpfchen.» *

«Drastische
Personalkürzung»

Um Himmels willen, fragt man sich, wenn man diesen Balkentitel in einer grossen Zeitung liest, sind wir schon so weit in der Rezession, dass man Personal nicht nur entlässt, sondern geradezu kürzt! Wenn man dann aber den Text liest, so beruhigt man sich insofern, als man sieht, dass es sich nur um Personalentlassungen handelt, freilich sehr grossen Umfangs, aber dass das Personal weder den Kopf noch die Beine, sondern nur den Arbeitsplatz verliert, was noch schlimm genug ist. Drastisch ist die Formulierung des Titels. Stünde er nicht in einer seriösen Zeitung, so müsste man annehmen, er sei absichtlich so sensationell verfasst. Nun ist es aber offenbar so, dass dem Redaktor die grosse Zahl der Entlassenen den Sprachverstand ein wenig verwirrt hat, so dass ihm diese unglückselige «drastische Personalkürzung» herausrutschte. Wir haben hier ein besonders drastisches Beispiel der so häufigen falschen Verwendung des Wortes «kürzen». Es hat sich eingeschlichen, «kürzen» zu schreiben, wo es sich um «verkleinern» oder «einschränken» handelt: Die Ausgaben der Schulgemeinde werden gekürzt, auch die Truppenbestände. Gibt es denn kurze Ausgaben und kurze Truppenbestände? Erna

Blut  ist ein ganz besonderer Saft. Birkenblut ist ein besonders wirksames Haarwasser.



Und wenn sie einst
dennoch erheblich wär?

Eine Flöte schweigt.

Die Gitarre – verstummt.

Zwei

sind in eisige Trauer verummt.

Sie sahen sich an

und wandten den Blick.

Keinen Stern, der zersprang,

traf härteres Geschick.

Kein Geschlecht, das erlosch,
trug schwärzeres Kleid.

Einsamkeit

ist unmessbares Leid.

Verebbende Saiten.

Hauch, der verschwebt.

Eine Liebe, die kam

und nie wieder lebt.

Am Abend

noch Schwirren eines Schwalbenflugs.

Nachhallendes Sirren

des Wanderzugs.

Dann Stille und Nacht.

Die Kreise im See

zerfliessen wie der glasige

vorjährige Schnee.

... und fiel ein Reif
in der Frühlingsnacht ...

Wie ein Volkslied

lang ihn voraus gedacht –

sie sind verdorben, gestorben ...

Der Dichter

schrieb's ins verschlüsselte Buch.

Die Erde

deckt grösseres Leichentuch

als über unseliger Liebe.

Man liest's und denkt: unerhebliche Mär.

Und wenn sie einst dennoch erheblich wär,
weil kein Krieg mehr sein Totenlied schriebe?

Albert Ehrismann